

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wirtschaftsrevue. 1950-1951 1950

10 (8.3.1950)

100 000 Volkswagen laufen um die Welt

Ein Team, eine Tat, eine Feier und ein verkehrreiches Ereignis

Am Samstag, den 4. März, lief der 100 000. Volkswagen der Nachkriegszeit vom Band. Man bedenke, daß vor zwei Jahren der 20 000. Volkswagen fertig wurde und daß vor 10 Monaten erst der 50 000. Wagen das Band verließ. — und es will uns scheinen, als ob im frühen Sommer des nächsten Jahres der 200 000te fertig ist. Für den Beweis des Wiederaufstieges in Deutschland ist diese Entwicklung beachtlich.

Dabei hat das Volkswagenwerk seine besondere Schwärzlichkeit, starke Zerstörungen erlitten auch andere Automobilwerke, mit Rohstoffschwierigkeiten und mit den hohen Preisen der Zulieferindustrien müssen oder müßten alle kämpfen und fertig werden. In Wolfsburg kamen besonders politische und menschliche Schwierigkeiten hinzu. Die juristisch-politische Grundlage des Volkswagenwerks ist heute unklarer denn je. Es ist kein Privatbetrieb und es ist kein Staatsbetrieb, wenn auch die juristische Niederländische Wirtschaftsministerien und — unter Verleugung dieses Arms — der Bundeswirtschaftsminister „hier zu sagen hat“. Aus dieser Situation ergaben sich die eigenartigen Rechtsverhältnisse, insbesondere für die Verträge der leitenden Herren, aber man denkt dort nicht daran und schafft am Werk.

Auf dürrerem Gelände

Rund 10 km vom Werk entfernt hängt der eisige Vorhang; die Eisenbahnstrecke und der Kanal, die am Werk vorbeiführen, sind blünderne geworden, sind tot und ohne Funktion. Wolfsburg macht den Eindruck einer Stadt am Ende der Welt, wo sich Flugasche und Wüste Gutsnacht zeigen. Die Gegend war nie reizvoll, und der Boden gab nie etwas her. Es lebten nicht einmal viele Menschen in dieser Gegend. Heute hat Wolfsburg eine Großstadt und heute arbeiten im Volkswagenwerk Menschen — im wahren Sinne des Wortes — aller Herren Länder. Das ist vielleicht die eigenartigste und größte Schwierigkeit, denen die leitenden Volkswagenmänner gegenüberstehen. Wenn man, wie ich, gerade

erst durch die Mercedes-Fabrik gegenüber und jetzt in Wolfsburg durch die Hallen geht, dann fällt dieser Unersichtlichkeit in die Augen. Dort ein einseitiger Menschenschlag landschaftlich gesehen, und hier die verschiedensten Menschen, ohne traditionelle Bindung. Und es ist merkwürdig: hier in Wolfsburg geht es genau so gut wie in Unterfranken oder Böhmen, in

Aufgabe am Bande der Welt zu begleiten. Das Mut der führenden Männer in diesem Betrieb — Nordhoff heißt er, wenn es jemand noch nicht wissen sollte — ist das Goethe-Wort: Des rechten Mannes wahre Feiertag ist die Tat. Mit diesen Worten bedachte Herr Nordhoff die Rede am Bande. Und nach diesen Worten handelte er: der 100 000. Volkswagen wurde unter der Belegschaft

direktor fährt. Und das Werk bezahlt ihm für ein Jahr die Kraftfahrzeugsteuer, sämtliche Versicherungen und stellt ihm das Benzin. Auf die Frage, ob er den Wagen benutzen werde, antwortete er strahlend: „Vorläufig auf alle Fälle“.

Vertrauen

Herr Nordhoff hatte vorher in seiner Rede sich bedankt für das große und starke Vertrauen, das die Belegschaft ihm und seinen erprobten Mitarbeitern entgegengebracht habe und dieses Vertrauen als eine größere Anerkennung bezeichnet, als sie ihm von irgend einem Menschen gegeben werden könnte. „Les ist wahrhaft der Boden, auf dem ich stehe“, sagte er würdevoll. Wir wunderten uns etwas über diese Worte, aber die Lieben Verse eines Arbeiters, die sich an die Rede angeschlossen und der Händedruck des Nordhoff mit dem glücklichen Gewinner tauschte, zeigten, daß Nordhoff nicht zuviel gesagt hatte. Kehren wir von der Feier, der sozialen Feier und der Tat) wieder in die Sorgen der Automobilindustrie allgemein und des Volkswagenwerks im besonderen zurück.

Sorgen, mit denen man fertig wird

Beginnen wir mit den Sorgen des Volkswagenwerks und greifen wir zwei besonders heraus. Herr Nordhoff sagte in seiner Rede: „Bitte denken Sie einmal zurück, welchen Zeitraum diese Nachkriegsjahre umschließen, denken Sie an die ersten Jahre nach dem Krieg, in denen die Belegschaft dieses Werkes sich seine Jahr einmal völlig erneuerte, in denen die Verarbeitung der Heimatsindustrie auch den Betrieb miteinbezog, und sehen Sie heute dagegen eine geschlossene Mannschaft, festlich, zuversichtlich, ganz der Zukunft zugewandt und voll Vertrauen und Begeisterung.“ Nach allem was wir bisher hier schreiben, ist zu diesem Satz nicht mehr zu sagen.

Die zweite Sorge wollen wir ebenfalls mit den Worten Nordhoffs an uns vorheften lassen. „Wir werden weiterhin alle Energie an den Export des Volkswagen wenden, eine Aufgabe, die deshalb nicht leicht ist, weil wir alles ganz neu aufbauen müssen; wir haben weder alte Beziehungen, noch große ausländische Organisationen zur Verfügung; wir machen dieses was aber andere auch ganz allein und aus eigener Kraft. Wir betonen allerdings, daß außer gelegentlichen Schulterklappen absolut nichts an Förderung des Exportes geschieht — im Gegenteil. Zusagen werden nicht gehalten, Verträge nicht respektiert und Verpflichtungen auch dann nicht eingeleistet, wenn der Exporteur dadurch mit Millionenverlusten für seine Exportbereitschaft ins Hintertreffen gerät. Das ist in anderen Ländern ganz und gar anders und muß sich auch bei uns schnell und von Grund auf ändern! Trotzdem haben wir in den ersten beiden Monaten dieses Jahres 2400 Volkswagen exportiert und im März werden es 1475 sein, zusammen also 3875. Die Gesamtproduktion der ersten drei Monate wird rund 17 800 Fahrzeuge betragen.“

Exportpreise

Der Kraftfahrzeugexport wird auch für die Wirtschaftskrise ein Thema sein, denn wir unsere ganze Aufmerksamkeit in den nächsten Ausgaben widmen werden. Es geht nicht an, daß die Schweden die völlig freie Einfuhr englischer und französischer Kraftfahrzeuge genehmigt haben, aber nicht die freie Einfuhr deutscher Fahrzeuge. Es geht nicht an, daß die Zolltarife, wie wir



Der 100 000. Nachkriegs-Volkswagen rollt vom Band



Generaldirektor Nordhoff vor seiner Rede an die Belegschaft

Bremen (Borgward), wie in Rüsselsheim (Opel), warum geht es Welt die Leitung des Werkes ihre Menschen versteht und gut zu ihnen ist.

Soziale Worte hört man viel. Meist hört man sie da, wo die sozialen Taten fehlen. Hier in Wolfsburg hört man wohl manches soziale Wort, aber man stellt sich doch mehr soziale Taten fest — nicht in den materiellen Zuwendungen, sondern in der Behandlung der Menschen und in der Fähigkeit diese in die 11 000 Menschen für eine gemeinsame

Verlust, die Belegschaft erhielt aus Anlaß dieses ihres Ehrenfestes ein Drittel eines Monatslohnes als Gratifikation und schließlich war in dieser ganzen Feier die Verbundenheit der Tat der Volkswagenmänner in einer Weise zum Ausdruck gekommen, wie wir es noch nie sahen, und wie wir es kaum vermuten konnten — und was der Grund dafür ist, daß wir überhaupt so ausführlich darüber berichten.

Eine Feier, die eine Tat war

Wohl vorbereitet, und doch improvisiert, klag überlief und doch aus einem erhellten Gefühl, ging diese Feier vor sich. Die ganze Belegschaft stand in der Halle 4 am Endeband bereit. Die neugierigen Presseleute, der Rundfunk, die Wochenshows, die vielen Fotografen, schienen zunächst dieses reine Betriebsfest zu stören. Irgendwie fühlten wir, daß der Betrieb eigentlich unter sich sein sollte und diesen 100 000. Wagen als sein Kind taufen sollte. Die Freundschaft zwischen Betrieb und Presse begann, als wir Presseleute uns genau so kühnlich über diesen Erfolg freuen wie die Belegschaft, als die Presse so kühnlich begann in dem Moment, da das langsam rollende Band die Vorderachse des 100 000. Wagen auf die Rampe schob, als die 100 000. aus vielen Glühbirnen aufleuchtete und als die warmen Worte Nordhoffs gewirkt hatten.

Dann kam — wir wiederholen — die Ehre, vorbereitet und doch ganz improvisiert vor sich gehende Verlosung. Ein junges Mädchen — von ca. 50 bis 60 Jahren — spielte den Glücksengel und zog das Los. Der Glückliche war ein Elektroschweißer, 34 Jahre alt, noch nicht lange verheiratet, etwa 1 1/2 Jahre im Betrieb tätig. Fluchtling aus Niedersachsen, ein frischer, aufgeweckter, großer blonder Bengel mit wachen blauen Augen, die grünlich glänzenden, der noch rot werden konnte, wenn man ihn etwas fragte — und der nicht einmal den Führerschein hat. Er hat nun einen Wagen schwerelackiert, Exportmodell (also mit allem Komfort — den gleichen Wagen, den der General-

Zu Gottlieb Daimlers 50. Todestag

Gründung einer Gottlieb-Daimler-Gesellschaft in Tübingen

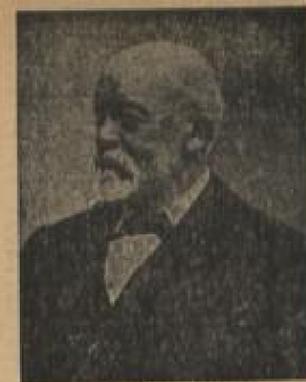
Am 6. März 1930 führt sich der Todestag von Gottlieb Daimler zum 50. Male. Wer die Entwicklung des Automobils mit Interesse verfolgt hat, wird an diesem Tage diesem Manne ein stilles Gedächtnis widmen.

Wie sah es damals aus, als Daimler begann, seiner Lebensleidenschaft nachzugehen: einen starken und leichten Ver-

„Flammen-Zündung“ funktionierte nur bei niedrigen Drehzahlen. In Hoherarbeit entwickelte er „Glühbirnen-Zündung“, mit der er schon in dem ersten Versuchswagen 1886 1000 Umdrehungen pro Minute erreichte — und der Motor war nicht mehr als rund 40 kg pro PS. Am 14. Dezember 1893 erhielt Daimler darauf das DRP Nr. 28 222, das man nicht mit Unrecht als die Geburtsurkunde des modernen schnelllaufenden Benzinmotors bezeichnen hat. Nacheinander baute er diesen Motor in ein hölzernes Zweirad, in ein 8 m langes Flußboot, in einen vierzylinderigen Kutschwagen, in einen vierzylinderigen Limousine, in einen „Drakkar“ überall mit durchschlagendem Erfolg etc.

In Tübingen ist kürzlich die Gottlieb-Daimler-Gesellschaft gegründet worden, der Automobilisten, Ingenieure, Wissenschaftler und Journalisten angehören. Diese Gesellschaft will in völliger Unabhängigkeit das Andenken Gottlieb-Daimlers im deutschen Volk wachhalten. Sie wendet sich an alle die Kreise, die aus Daimlers Erfindung Nutzen ziehen mit der Bitte um Förderung ihrer Bestrebungen. Im Laufe des Daimler-Jubiläumjahres vom 6. März 1930 bis zum 6. März 1931 soll jeder Besitzer eines Kraftfahrzeuges, eines Motorschiffes oder eines anderen motorisierten Beförderungsmittels die Daimler-Plakette zum Preis von 1 DM erwerben. Man wird sie bei Tankstellen und Reparaturwerkstätten erhalten.

Aus den Mitteln, die dadurch zusammenkommen, soll das zweistöckige Wohnhaus Daimlers in Bad Cannstatt bei Stuttgart wieder aufgebaut und zu einem Daimler-Museum und -Archiv ausgebaut werden. Die Daimler-Gesellschaft wird versuchen, alle Daimlerwägen zu kaufen oder sich teilweise geben zu lassen, um sie in dieser Ausstellung zu sammeln. Ein schöner Gedanke, den wir wärmstens wünschen. Wir Deutschen können stolz auf unseren Daimler sein; denn was wäre heute die industrielle Entwicklung ohne den Benzinmotor!



Gottlieb Daimler

breunungsmotor zum Antrieb von Fahrzeugen aller Art zu konstruieren. Der Verbrennungsmotor an sich war damals schon längst bekannt, jedoch nur als stationäre Gasmaschine mit höchstens 200 Umdrehungen pro Minute und einem „Leistungswert“ von weniger als 500 kg pro PS. Von Anfang an war sich Daimler darüber im klaren, daß der Kernpunkt des Problems, dessen Lösung er sich zum Lebensziel gesetzt hatte, in der Zündung zu liegen sei. Die damals allgemein gebräuchliche



Erster vierzylinderiger Daimler-Wagen 1886

Berufsnot der Jugend

Abwehrmaßnahmen der Industrie

Die Jahrgänge 1910 bis 1920 sind durch den Krieg so verlornt worden, daß an dem für die Produktivität der Wirtschaft entscheidend wichtigen Dreißigjährigen bei Vierzehnteligen in der Industrie großer Mangel ist. Auch die Reihen der Zwanzigjährigen bei Dreißigjährigen weisen große Lücken infolge der Kriegsverluste auf. Hinzu kommt bei ihnen der Mangel an Ausbildung. Sie hatten in den vergangenen zehn Jahren keine geordnete und gründliche Schulbildung. Von der Schulbank traten sie in die Wehrmacht oder in einen anderen außerberuflichen Dienst ein, waren meist in Gefangenschaft und stehen nun in vergleichsweise hohem Alter, ohne Kenntnisse und einer strengen Arbeit entlehnt vor den Schaltern der Arbeitämter. Unter ihnen befindet sich eine große Zahl junger Menschen, die aus ihren geübten Lebenskreise geschleudert worden sind und beruflich vergeblich nach einem Halt suchen. Als politische Teilhaber verfallen sie allen leicht neuzurenden Aktivitäten. Die Befähigung im Schwerhandel zehrt ihnen lediglich die Mittelkraft Geld ohne Arbeit zu verdienen und verdrängt ihre Vorkriegszeit von Ordnung und solidem Arbeit.

Gegenüber dem Mangel unter den älteren Jahrgängen gibt es heute einen Überfluß an künftigen Kräften. In den nächsten fünf Jahren wird die Zahl der Schulabgänger wieder stetig zunehmen. 1930 waren es 558 000, 1931 werden es 588 000 sein, die Zahl steigt 1932 auf 628 000, 1933 auf 708 000, 1934 auf 758 000. Zwei Jahre später wird es allerdings nur noch 100 000 Schulabgänger geben.

Der Bundesverband der Deutschen Industrie hat sich mit der Frage der Schulabgänger besonders befaßt und wird die Unterbringung in größtmöglicher Umfang mit allen Kräften unterstützen. Alle Wege müssen zu diesem Zweck gegangen werden. Zunächst soll durch eine eifrige Werbung und Aufklärung unter den Mittelständern die Lehrstellenvermittlung bereits Ostern 1930 geteigert werden. Dabei werden Erfahrungen von Anfang der dreißiger Jahre verwendet. Sie bestehen in der Zweischichten-Ausbildung in denjenigen Industrien, die eine besondere Ausbildungs-Einrichtung haben. Zur Zeit wird geprüft, wo die Lehrstellenvermittlung Ostern 1930 vermerkt werden kann. Auch soll ein gewisser Anreiz für die Lehrherren geschaffen werden. Zusätze aus öffentlichen Mitteln zu den Erziehungsbefehlen werden abgelehnt. Doch sollte die Einstellung von Lehrlingen durch Steuerermäßigung oder durch Erhöhung der abzugfähigen Beiträge erleichtert werden. Sicherungen gegen „Lehrlingsrücherei“ könnten leicht getroffen werden. Wegen der Wohnungsnot ist die Erhöhung von Lehrlohnverhältnissen erforderlich, um junge Leute aus nicht industriellen Gebieten heranzuziehen. Auch ist anzustreben, einen Teil der Wohnbaukosten für die Lösung dieser Aufgabe bereit zu stellen. Die Einrichtung eines Arbeitsdienstes oder einer Notstandsarbeit ist problematisch. Auch ist die Verknüpfung der Schulpflicht in ihren Folgen stetig, jedoch wird ein f. Schuljahr als formative Einrichtung als erwünscht angesehen.

Inlandspreise

Beim Problem der Inlandspreise liegt es nahe zu fragen, ob entweder der Preis für den Volkswagen gesenkt werden kann, oder ob man nicht einen Wagen konstruieren soll, der mit einem kleineren Motor und einem geringeren Fahrkomfort ausgestattet ist und dadurch wesentlich billiger sein wird. Wir haben uns davon überzeugen lassen, daß das Volkswagenwerk auf dem richtigen Weg ist. Es wäre zweifellos möglich, ein kleineres Fahrzeug herzustellen und bei großer Serienproduktion billiger auf den Markt zu bringen, aber bisher hat sich noch keine große Automobilfabrik (auch im Ausland nicht) dazu entschlossen können. Mit Recht, denn es besteht nicht das geringste Ansehen dafür, daß solche Wagen einen großen Markt hätten. Es wäre möglich, daß unter der Voraussetzung einer wesentlichen Ermäßigung für Einkommenssteuern in Deutschland andere Klüftersichten — oder sagen wir besser: zusätzliche Klüftersichten — auftreten würden, aber die Voraussetzung fehlt und wird noch auf lange Zeit in Deutschland fehlen. Das sagt die traurige Entwicklung der Serienproduktion. Der Volkswagen wird in den nächsten 5 bis 6 Monaten nicht im Preis herabgesetzt werden. Die Leistungen durch die

hohen Rohstoff- und Kohlenpreise und durch die unbilligen Steuern lassen dem nicht zu — und der Auftragsbestand ist ja auch noch groß genug. Immerhin dürfte das Volkswagenwerk jetzt einen Jahresumsatz von rund 250 Mill. DM haben, aus dem immer noch nicht unwesentliche Teile für den Wiederaufbau des Werkes abgezweigt werden müssen. Nicht unwesentliche Teile deshalb, weil man rund das Dreifache vom Betrag zuerst einmal verdienen muß, den man dann investieren kann; denn zwei Drittel der Gewinne verbleibt der Reichsregierung. An inbetriebnehmer Nationalisierung ist bereits viel gesprochen. Als man die Produktion aufnahm, waren etwa 260 Arbeitstunden aus Volkswagen nötig. Jetzt ist man auf etwa 134 Stunden herunter gekommen. 120 war das Ziel, das sich Herr Nordhoff gesetzt hatte. Dieses Ziel ist er also, als der 100 000. Wagen vom Band lief, sehr nahe gekommen.

Leistungssteigerung

Man geht auch im Volkswagenwerk gar nicht primär darauf hinaus, den Preis zu senken, sondern den Wagen immer noch besser zu machen. Man hat sich in Hinsicht auf Fahrleistung und Komfort in Wolfsburg ein Ziel gesetzt, man von Monat zu Monat näherkommen will. Nicht unmöglich werden können in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen wahr ist, das Volkswagenwerk plane einen neuen größeren Typ. So ist also das Volkswagenwerk menschlich, technisch und wirtschaftlich auf dem richtigen Weg, in einer glücklichen und ausländischen Fahrzeuge in einem Modell von Wolfsburg gekauft und exportiert. Übrigens: daran ist man auch beim Volkswagenwerk nicht bangen vor einem Vergleich mit vergleichbaren ausländischen Fahrzeugen (insbesondere dem Renault). Wir haben uns außerdem von Herrn Nordhoff bestätigt, daß auch nicht das Geringste an den Geräuschen

Der Umfang der Prozentzahlen

Die Stahlproduktion der Sowjetunion

Die „Tägliche Rundschau“ bringt in ihrer Ausgabe vom 18. 2. einen Aufsatz. Die Geschichte des Karlsruher „Magelbuchs“ und berichtet, ihm mit einer geschichtlichen Darstellung, die bereits in der Stalin-Ausstellung am Bahnhof Friedrichstraße zu sehen war, und die schon damals geeignet war, hunderttausende Gemüter in Verwirrung zu bringen. Die Kurve zeigt die „importante Steigerung“ der sowjetischen Stahlproduktion von 100% im Jahre 1945 auf 190 Prozent im Jahre 1949. Stetig aufwärts führt der Weg der sowjetischen Stahlproduktion. Darunter ist die Entwicklung der Stahlproduktion in den Vereinigten Staaten dargestellt, und der mit wirtschaftlichen Vorgängen nicht vertraute Leser ebenso wie der Betrachter des Wandbildes in der Stalin-Ausstellung gewinnt durch den Trick, daß man die amerikanische und die sowjetische Stahlproduktion für 1945 mit 100% gleichsetzt, den Eindruck, daß die Stahlindustrie der Vereinigten Staaten der sowjet. Industrie bedeutend unterlegen ist, wobei man noch davon absehen kann, daß die in diesem Fall veröffentlichten Prozentzahlen falsch sind. Die Vereinigten Staaten veröffentlichten nämlich regelmäßig die Höhe ihrer Stahlproduktion in Tonnen, und sie haben im Gegensatz zur Sowjetunion keinerlei Ursache, die absoluten Erzeugungszahlen zu verheimlichen, denn die USA stehen als Stahlproduzent weltweit an der Spitze in der Welt. 1945 betrug die Stahlproduktion in den Vereinigten Staaten 7,38 Mill. Tonnen. Sie hat sich in den folgenden Jahren in Formiten wie folgt verändert: 1946 8,55%, 1947 106,6%, 1948 124,4% und 1949 107,2%. Man vergliche hiermit die Angaben der „Täglichen Rundschau“: im letzten 82,5%, 88,4%, 91,0% und 81,5%.

Obwohl die Sowjetunion angeblich nicht ist, die weltweite Produktionshöhe auf allen Gebieten ihrer Wirtschaft zu halten, sichern doch immer wieder konkrete Zahlen durch. So hat die englische Fachzeitschrift „The Metal Bulletin“ kürzlich nach Angaben über die Entwicklung der Stahlproduktion in der Sowjetunion von 1945 bis 1949 gemeldet, und die absoluten Zahlen dieser Quelle decken sich merkwürdigerweise mit den von der „Täglichen Rundschau“ gegebenen Prozentzahlen, d. h. daß man die Schätzungen des „Metal Bulletin“ als richtig annehmen kann. Danach belief sich die sowjetische Stahlproduktion 1945 auf 11,3 Mill. t und 1949 auf 23 Mill. t oder um rund 95% mehr.

Worauf es letzten Endes ankommt, ist ja nicht die quantitative Entwicklung einer Produktion, die immer nur die Richtung angeben kann, sondern die tatsächliche Höhe der Erzeugung. Schließlich war es amerikanischer Stahl in den unter dem Pakt und Leihgesetze an die Sowjetunion gelieferten Lastwagen und anderen Kriegsmaterial, der es den sowjetischen Truppen zum Durchbruch ermöglicht hat, nach Berlin zu kommen. Es kann deshalb nicht überraschen, daß die amerikanische Stahlproduktion nach 1945 zurückging, als diese Lieferungen und der Kriegserfolg der alliierten Truppen ein Ende fand. Wenn im Gegensatz zu den Angaben der „Täglichen Rundschau“ die amerikanische Stahlproduktion in den folgenden Jahren über den Stand von 1945 lag, so zeigt das, daß der Stahlmarkt in den USA nach Erzeugung von 80,5 Mill. t im Jahr 1945 die höchste Erzeugung des Krieges, die mit 81,5 Mill. t im Jahr 1944 fast überboten werden. Der Erzeugungsrückgang des Jahres 1949 war eine Folge von Streiks.

Katzenbödner für eine Würdigung der tatsächlichen Verhältnisse ist der Umstand, daß die Stahlproduktion der Sowjetunion im Jahre 1949 erst etwa den Stand erreicht hätte, den sie in den Vereinigten Staaten im Jahre 1950 einnahm. Die Wirtschaftswissenschaftler der Vereinigten Staaten hat es erreicht, die Stahlproduktion bis 1945 auf 72 Mill. t zu bringen und damit um rund 600% zu steigern. Die Finanzwirtschaft der Sowjetunion verweigerte dagegen die vom Zentrum übermittelte Produktionshöhe von 2,31 Mill. t im Jahre 1950 bis 1945 nur um 430% zu steigern. Legt man die Erzeugung des Jahres 1950 in allen Industrien zugrunde, die 4,87 Mill. Tonnen betrug, so beträgt die Steigerung sogar nur 136%. Schließlich betrug die Stahlproduktion der Vereinigten Staaten trotz des Rückganges gegen das Vorjahr im Jahre 1949 immer noch rund 340% der sowjetischen Produktion, d. h. die USA erzeugten etwa 3 1/2 mal so viel Stahl wie die Sowjetunion, wie der nachstehende Zusammenstellung entnehmen werden kann, die die mengenmäßige Erzeugung der beiden Länder veranschaulicht.

1945 zurückging, als diese Lieferungen und der Kriegserfolg der alliierten Truppen ein Ende fand. Wenn im Gegensatz zu den Angaben der „Täglichen Rundschau“ die amerikanische Stahlproduktion in den folgenden Jahren über den Stand von 1945 lag, so zeigt das, daß der Stahlmarkt in den USA nach Erzeugung von 80,5 Mill. t im Jahr 1945 die höchste Erzeugung des Krieges, die mit 81,5 Mill. t im Jahr 1944 fast überboten werden. Der Erzeugungsrückgang des Jahres 1949 war eine Folge von Streiks.

Katzenbödner für eine Würdigung der tatsächlichen Verhältnisse ist der Umstand, daß die Stahlproduktion der Sowjetunion im Jahre 1949 erst etwa den Stand erreicht hätte, den sie in den Vereinigten Staaten im Jahre 1950 einnahm. Die Wirtschaftswissenschaftler der Vereinigten Staaten hat es erreicht, die Stahlproduktion bis 1945 auf 72 Mill. t zu bringen und damit um rund 600% zu steigern. Die Finanzwirtschaft der Sowjetunion verweigerte dagegen die vom Zentrum übermittelte Produktionshöhe von 2,31 Mill. t im Jahre 1950 bis 1945 nur um 430% zu steigern. Legt man die Erzeugung des Jahres 1950 in allen Industrien zugrunde, die 4,87 Mill. Tonnen betrug, so beträgt die Steigerung sogar nur 136%. Schließlich betrug die Stahlproduktion der Vereinigten Staaten trotz des Rückganges gegen das Vorjahr im Jahre 1949 immer noch rund 340% der sowjetischen Produktion, d. h. die USA erzeugten etwa 3 1/2 mal so viel Stahl wie die Sowjetunion, wie der nachstehende Zusammenstellung entnehmen werden kann, die die mengenmäßige Erzeugung der beiden Länder veranschaulicht.

Der Benelux-Wirtschaftsunion entgegen

Brüssel. Der Generalsekretär der Benelux-Zollunion Dr. J. A. P. A. B. erklärt in Haag gelegentlich einer Zusammenkunft der „Allgemeinen Niederländischen Vereinigung für Wirtschaftswissenschaften“ (Allgemeine Niederländische Vereinigung für den Fremdenverkehr) in seiner Ansprache, Belgien, Holland und Luxemburg gingen in großen Schritten der Wirtschaftsunion entgegen, es sei vorzusuchen, daß sie zum 1. Juli 1950 verwirklicht würde. Japan verweigert die Benelux-Einigungsbestrebungen mit den Bemerkungen der übrigen europäischen Länder, zu einer anderen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu gelangen. Während diese zum großen Teil auf die Furcht vor einem Zolltarif im Benelux-Bereich beruhen, wird die Furcht, sondern der Überzeugung, daß das gemeinsame Wohl die zu bringenden Opfer durchaus rechtfertigt.

Portugal in die Lage versetzt worden, seinen Bedarf selbst zu decken. Die belgischen Finanzminister bemerkten dazu, daß die Zollunionindustrie gegenüber Portugal eine kurzfristige Politik gefolgt und diesen Absatzmarkt durch eigene Vorarbeiten verloren habe. Hiervon haben sich die Zollunionen durch eigene Vorarbeiten verloren habe. Hiervon haben sich die Zollunionen durch eigene Vorarbeiten verloren habe.

Portugal in die Lage versetzt worden, seinen Bedarf selbst zu decken. Die belgischen Finanzminister bemerkten dazu, daß die Zollunionindustrie gegenüber Portugal eine kurzfristige Politik gefolgt und diesen Absatzmarkt durch eigene Vorarbeiten verloren habe. Hiervon haben sich die Zollunionen durch eigene Vorarbeiten verloren habe.

Portugal in die Lage versetzt worden, seinen Bedarf selbst zu decken. Die belgischen Finanzminister bemerkten dazu, daß die Zollunionindustrie gegenüber Portugal eine kurzfristige Politik gefolgt und diesen Absatzmarkt durch eigene Vorarbeiten verloren habe. Hiervon haben sich die Zollunionen durch eigene Vorarbeiten verloren habe.

Portugal in die Lage versetzt worden, seinen Bedarf selbst zu decken. Die belgischen Finanzminister bemerkten dazu, daß die Zollunionindustrie gegenüber Portugal eine kurzfristige Politik gefolgt und diesen Absatzmarkt durch eigene Vorarbeiten verloren habe. Hiervon haben sich die Zollunionen durch eigene Vorarbeiten verloren habe.

Portugal in die Lage versetzt worden, seinen Bedarf selbst zu decken. Die belgischen Finanzminister bemerkten dazu, daß die Zollunionindustrie gegenüber Portugal eine kurzfristige Politik gefolgt und diesen Absatzmarkt durch eigene Vorarbeiten verloren habe. Hiervon haben sich die Zollunionen durch eigene Vorarbeiten verloren habe.

Der Kampf um die Löhne

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Kampf um die Löhne ist ein Thema, das in den letzten Jahren in Europa immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In Frankreich ist dies besonders ausgeprägt, da die Gewerkschaften einen starken Druck auf die Arbeitgeber ausüben. In Deutschland ist die Lage ebenfalls angespannt, wobei die Arbeitgeber versuchen, die Löhne zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Im Rahmen der deutsch-französischen Handelsverträge bietet Nordafrikanische Gesellschaft an: Trockenfrüchte, Trockengetreide, Schokolade, Orangen und alle anderen Lebensmittel, Wein, Oliven... Lieferung direkt. Preis c/o Hamburg. SOCIETE J. BIGORRE & Co. 2 rue de la Paix, ORAN (Algerien)

der sowjetischen Wirtschaft die Aufgabe gestellt, zu einem nicht näher bestimmten Zeitpunkt eine Stahlproduktion von 80 Mill. t zu erreichen, und damit der amerikanischen Produktion nahe zu kommen. Wenn diese Erzeugung erreicht werden wird, ist die Frage, ob man von der bisherigen Entwicklung unter der sowjetischen Planwirtschaft aus, so kann es noch sehr lange dauern, wenn dieses Ziel überhaupt mit den Mitteln der Planwirtschaft zu verwirklichen ist. Die Sowjetunion verfügt über bedeutende Eisenerzvorkommen, wenn sie auch nicht die quantitative Höhe die von der „Täglichen Rundschau“ erwähnt wird, haben, so sei denn, daß man auch alle anderen Erze mit einrechnet, so denen nach den Angaben von schwer-

Erster Schritt zur französisch-italienischen Zollunion

Paris. Der Leiter der Wirtschaftsabteilung in französischem Außenministerium, Hervé Alphand, ist nach Rom gefahren, um die schwebenden Verhandlungen zur Einführung eines gemeinsamen französisch-italienischen Zolltarifs zum Abschluss zu bringen. Die Verhandlungen sind im März des vergangenen Jahres zwischen Frankreich und Italien getroffenen Abkommens bis zum 15. März 1950 abgeschlossen. Nach französischer Darstellung scheinen die Italiener bereit zu sein, den französischen Zolltarif zu übernehmen. Diese Übernahme werde dadurch erleichtert, daß in Italien seit Ende des Krieges noch nicht mit gültigen Zöllen, sondern mit einem Lizenzierungs- und Kontingenzsystem gearbeitet wurde.

England führt österreichisches Schuttholz ein. Nach einem zwischen Großbritannien und Österreich abgeschlossenen Kontrakt wird Großbritannien 145.000 cbm Schuttholz aus Österreich gegen Kraftwagen sowie Baumwoll- und Willgarne einführen. Bisher konnte Österreich am britischen Holzmarkt wegen zu hohen Preisen nicht ins Geschäft kommen.

Italienische Forderungen

Von italienischer Seite werden, wie von informierter Seite verlautet, die französischen Zollermäßigungsansprüche als kaum erfüllbar angesehen, teilweise aus dem Grund, daß die heimische Industrie, teilweise weil Italien für einzelne von französischer Seite genannte Produkte bereits in Ansoy, bis zu den äußeren Grenzen seiner Möglichkeiten, gegängelt sei und schließlich teilweise auch deswegen, weil Frankreich nicht hinsichtlich aller Waren für die Zollermäßigungsansprüche der französischen Industrie sei. Die französischen Liberalisierungswünsche erscheinen Italien ebenfalls als weitgehend typisch für die italienische Haltung bei der Stellungnahme zur französischen

Italienische Forderungen. Von italienischer Seite werden, wie von informierter Seite verlautet, die französischen Zollermäßigungsansprüche als kaum erfüllbar angesehen, teilweise aus dem Grund, daß die heimische Industrie, teilweise weil Italien für einzelne von französischer Seite genannte Produkte bereits in Ansoy, bis zu den äußeren Grenzen seiner Möglichkeiten, gegängelt sei und schließlich teilweise auch deswegen, weil Frankreich nicht hinsichtlich aller Waren für die Zollermäßigungsansprüche der französischen Industrie sei. Die französischen Liberalisierungswünsche erscheinen Italien ebenfalls als weitgehend typisch für die italienische Haltung bei der Stellungnahme zur französischen

Streit um das Farmer-Stütungsprogramm

Das starke Interesse der Öffentlichkeit an dem nordamerikanischen Stütungsprogramm für landwirtschaftliche Erzeugnisse hat durch das starke Echo der „Ausverkauf“-Forderungen für Kartoffeln und Trockenmais neue Nahrung erhalten. Dadurch kann, wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, der Brennan-Plan wieder mehr in die Blickfeld rücken. Der Brennan-Plan sieht im Gegensatz zu dem derzeitigen Stützungssystem die direkte Subventionierung der Farmer und den Verkauf ihrer Erzeugnisse zu Marktpreisen vor. In Kreisen des Baumwollhandels und der Baumwollindustrie gibt es eine Zweifels sehr viele Parteilager des Brennan-Plans. Ihr Hauptargument besteht darin, daß Baumwolle, so Marktpreisen gehandelt, in eine sehr starke Position gegenüber der Konkurrenz der Kunstfasern kommen, und daß der Inlands- und Auslandsverbrauch eine bedeutende Debalanzierung würde. Jedoch ist man sich darüber klar, daß die Einführung des Brennan-Plans noch eine lange Zeit verstreichen wird und daß der Kongress im besten Falle seinen Versuch mit diesem Plan zusammenwerfen werde, da er wahrscheinlich auf erhebliche Erbitterung stoßen würde.

Das starke Interesse der Öffentlichkeit an dem nordamerikanischen Stütungsprogramm für landwirtschaftliche Erzeugnisse hat durch das starke Echo der „Ausverkauf“-Forderungen für Kartoffeln und Trockenmais neue Nahrung erhalten. Dadurch kann, wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, der Brennan-Plan wieder mehr in die Blickfeld rücken. Der Brennan-Plan sieht im Gegensatz zu dem derzeitigen Stützungssystem die direkte Subventionierung der Farmer und den Verkauf ihrer Erzeugnisse zu Marktpreisen vor. In Kreisen des Baumwollhandels und der Baumwollindustrie gibt es eine Zweifels sehr viele Parteilager des Brennan-Plans. Ihr Hauptargument besteht darin, daß Baumwolle, so Marktpreisen gehandelt, in eine sehr starke Position gegenüber der Konkurrenz der Kunstfasern kommen, und daß der Inlands- und Auslandsverbrauch eine bedeutende Debalanzierung würde. Jedoch ist man sich darüber klar, daß die Einführung des Brennan-Plans noch eine lange Zeit verstreichen wird und daß der Kongress im besten Falle seinen Versuch mit diesem Plan zusammenwerfen werde, da er wahrscheinlich auf erhebliche Erbitterung stoßen würde.

Katalog von „Ausverkaufswaren“

Die Commodity Credit Corporation hat „Ausverkaufswaren“ katalogisiert. Im Umfang zunehmenden Katalog ihrer „Ausverkaufswaren“ rufenoff, Baumwolle, Getreide, Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleischwaren, Fisch, etc. Der Katalog ist ein Verzeichnis der Waren, die im Rahmen des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC übergeben werden. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis in den USA entspricht, zu einem Preis von 12 1/2 Cents je lb. In freier Wahlwaren oder Vertriebsgruppen haben der inländische Verbrauch zu Sonderpreisen angeboten. Die größten Waren kamen in Durchführung des Stützungsprogramms der nordamerikanischen Regierung in den Besitz der CCC. Die Veräußerung der CCC ist 10 Mill. 1950, Baumwolle, erster Qualität, für die Ausfuhr zu einem Preis an, der dem derzeitigen Inlandpreis

Syrien entwickelte sich kräftig

Trotz Industrialisierung gute Aussichten für deutschen Export

Außerhalb von europäischen Produktions- und Exportanstrengungen, von Abwehrmaßnahmen usw. haben sich die Volkswirtschaften der östlichen Mittelmeer-Länder nach dem Kriege recht kräftig entwickelt. Syrien ist dabei als Absatzmarkt für industrielle Güter und Verbrauchsgüter besonders interessant geworden. Die Einnahmen während der Kriegsjahre haben dem Land ermöglicht, eine stattliche Devisenreserve zu bilden. Im vergangenen Jahr wurden Güter im Werte von 125 Mill. Fr. eingeführt. Die Ausfuhr belief sich auf nur 51 Mill. Fr. Diese Zahlen geben aber kein vollständiges Bild. Syrien ist offiziell ein Durchgangsland erster Ordnung. Bedeutende Mengen italienischer Textilwaren, die bei unmittelbarer Lieferung nach der Türkei mit einem hundertprozentigen Wertzuwachs würden, nehmen den üblichen Umweg über Syrien. Ähnliche Umschlaggeschäfte werden auch zwischen Europa und dem Irak, dem Iran, Transjordanien, Saudi-Arabien und Pakistan vermittelt. Die syrische Wirtschaft sieht daraus anscheinlich Zusatzerlöse.

Landwirtschaft als Grundlage
Von den 20 Mill. ha umfassenden arabischen Staatsgebiet sind nur 4 Mill. Hektar als landwirtschaftliche Nutzfläche geeignet. Genutzt werden zur Zeit nur 1,3 Mill. ha. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind Weizen, Gerste und Baumwolle. Die Viehzucht liefert ausreichend Rohstoffe für die heimische Lederverarbeitung, die neuerdings auch von vier Schuh- und Lederwarenfabriken industriell betrieben wird. Fast ein Drittel der Rohstoffe wird ein Viertel der Ledererzeugnisse werden ausgeführt.

Verkehrswesen
Das Eisenbahnnetz Syriens umfaßt nur 2200 km. Die wichtigsten Strecken sind die Nord-Süd-Verbindung der Hochschalen sowie die Linie von Damaskus nach Beirut. Die Straßen folgen durchweg dem Eisenbahnlinien. Die große Chance zwischen Damaskus und Beirut hat teilweise Autobahngepläne. Die Wüstenstraße über Palmyra nach Bagdad ist sehr verbessert worden. Während Damaskus und Aleppo von amerikanischen Luxuswagen umgeben, gibt es nur wenig Lastkraftwagen. Maschinell werden überwiegend auf der Eisenbahn befördert. Der Kanaltransport ist wegen der niedrigen Kosten noch recht wettbewerbsfähig.

Außenhandel
Da die statistischen Zahlen, die meist ungenau und veraltet vorliegen, auf ungenügenden Erhebungen beruhen, geben sie kein richtiges Bild. Hauptausfuhr ist Weizen. Die Ausfuhrmengen beliefen sich in den beiden letzten

Jahren auf etwas über eine Mill. t. Im Frühjahr 1949 wurde eine staatliche Getreidegesellschaft zur Preisfestsetzung und Ausfuhrüberwachung (MIRA) gegründet. Die Großhändler nutzten aber die Verknüpfung während der beiden Staatstriebe aus, so daß heute nicht genügend Getreide zur Verfügung steht, um die gegenüber Ägypten und der Türkei eingegangenen Lieferverpflichtungen einzulösen. Bei Verwirklichung der Mechanisierungspläne in der Landwirtschaft und vor allem der Irrigationsvorhaben im fruchtbaren Nordostteil des Landes, ließe sich die Getreideerzeugung verzeichnen. An landwirtschaftlichen Erzeugnissen werden noch Gerste, Baumwolle, Tabak, Mais, Reis und Gemüse in bescheidenen Mengen ausgeführt.

Der Verbrauchsgütermarkt ist mit amerikanischen Waren überdeckt. Die Vorräte an amerikanischen Zahnbürsten, Tennisbällen und Kosmetika scheitern für Generationen berechnung zu sein. Ein Teil der syrischen Kriegsgewinne wurde bedenklich in derartigen Gütern angelegt. Inzwischen hat Nordamerika auf dem syrischen Markt stark an Boden verloren. Mangel an Anpassung bei den verhältnismäßig kleinen Einzellieferungen und das Überstreben der vereinbarten Mengen haben den Amerikanern sehr geschadet. Dafür sind die Italiener, die den recht wichtigen Textilmarkt ganz beherrschen, und die Briten, die industrielle Verbrauchsgüter liefern, gut ins Geschäft gekommen. Erste Forderungen des syrischen Verbrauchsgütermarktes ist Billigkeit; die Qualität spielt allenfalls bei Kapitalgütern eine Rolle. Französische Erzeugnisse sind nur in der Kosmetik, durch Nahrung und Zeitungen und Wochenzeitschriften vertreten. Spielzeuge werden vornehmlich aus Ägypten und den USA, daneben aus Großbritannien eingeführt. Neudrings ist eine deutsche Serie von Filmen aus den Jahren 1943/45 (Harzener, Münchhausen und „Kolberg“) über Italien in Damaskus

eingetroffen. Es handelt sich offenbar um ehemalige Wehrmachtbestände.

Aussichten für Deutschland

Durch deutsche und syrische Zeitungen gehen in gewissen Abständen Meldungen über bevorstehende Handelsverhandlungen mit deutschen Wirtschaftsabteilungen. Tatsächlich hatte man sich bereits im Sommer des laufenden Jahres großen Wert auf ein Abkommen gelegt. Eigenartigweise wurde von deutscher Seite keine konkrete Initiative gesetzt. Inzwischen haben sich aber gelegentliche Kompensations- und Handelsabstände recht gut eingepaßt. Deutsche Waren genießen auch heute noch einen ausgezeichneten Ruf in Syrien. An Angeboten fehlt es im allgemeinen nicht. Nur auf Teilgebieten, z. B. in der Farbenbranche, wird der Markt trotz regelmäßiger Anfragen der syrischen Vertreter ungenutzt verbleibt. Besonders in diesem Gebiet hat sich Stoffhandel vollständig in die frühere deutsche Position hineingepaßt.

Quecksilberschwemme

Quecksilber gehört zu den wenigen metallischen Rohstoffen, die von der Welt nach dem Krieg ersetzbar waren. Es hat sich im Gegenteil gezeigt, daß unter den besonderen Bedingungen des Krieges und Verbrauch dieses Metalls unvorstellbar, erfordert durch die Kriegsverhältnisse, sich eine Überkapazität auszubilden, die deren Gewicht sich nach Beendigung des Krieges unvorstellbar erhöhen würde. Der nachlassende Bedarf erwies sich nicht nur ein höchster Stand im Krieg betriebl. und die leichte Erholung, die im Vorjahr zu verzeichnen war, scheint jetzt einer neuen Depression Platz machen zu wollen, weil der Markt immer noch unter den Einwirkungen einer den Bedarf übersteigenden Erzeugung steht. Waren in der letzten Zeit nicht die Quecksilberhersteller der amerikanischen Halbinsel für den Markt gewesen (Quecksilber gehört zu den kritischen Rohstoffen in den USA) haben die Preise heute wahrscheinlich noch wesentlich tiefer.

Das gegenwärtige Überangebot an Quecksilber ist jedoch nicht ausschließlich eine Folge der Kriegserzeugnisse, es ist vielmehr auf die Rückwirkungen des spanischen Bürgerkriegs zurückzuführen. Die im Aufstiege des spanischen Quecksilber-Quecksilberherstellers, des Mercurio Europeo, war fallen Italien, das in dem Vorkriegsperiode gewissermaßen die Rolle des Juniorpartners gespielt hatte, das im spanischen Bürgerkrieg offenbar eine einseitige Gelegenheit, seine Erzeugung und seinen Absatz auf Kosten der spanischen Quecksilberindustrie auszuweiten. Die italienische Erzeugung, die

land heute schon wieder ins Gewicht. Mercedes-Wagen sind auf Umwegen über Großbritannien eingeführt. Zahlreiche deutsche Waren kommen auch über Frankreich und Italien herbei. Die Syrier setzen sich lange Zeit den Kopf über das Herkunftsland ihrer neuen Bleistifte, die mit „Made in Bavaria“ gekennzeichnet sind. Derartige Bezeichnungen tun dem deutschen Namen Abbruch. Der Umsatz ist gestiegen, seit es sich herumgesprochen hat, daß Bavaria ein Teil Deutschlands ist.

Ausgesprochen gute Aussichten bestehen weiterhin für deutsche Eisenwaren für die Landwirtschaft. Pflanzensamen, Harzen, Gabeln, Spaten usw. An Schreibmaschinen, Buchdruckern und Chemikalien, insbesondere Pharmazeutika, ist großer Bedarf. Die jetzt angebotenen britischen und italienischen Erzeugnisse haben sich noch nicht sehr weit eingeführt. Bei den Ausschreibungen von Fabrikanlagen dürfte man sich künftig die deutsche Industrie nicht übergeben. Dank tüchtiger Vertreter liegen die deutschen Offerten durchweg sehr schnell vor. Eine Entlassung erlösen die folgenden Schwächen. Auf diesem Gebiet hat sich Stoffhandel vollständig in die frühere deutsche Position hineingepaßt.

G. E. G.

1934 12963 Flaschen betrug war bis 1937 auf nicht weniger als 84.907 Flaschen gestiegen. Der Ausbruch des europäischen Krieges schränkte die italienischen Erzeugnisse auf ein Minimum. Inzwischen hat sich die Produktion von 45.000 Flaschen auf 47.756 Flaschen gesteigert, das eine Erzeugung von 47.756 Flaschen hätte, müßte sich mit einer Ausfuhr von 9430 Flaschen zufriedensehen. Die USA, im Krieg von den europäischen Zufuhren abgeschnitten, erhöht ihre Erzeugung beträchtlich, und auch Mexiko konnte aus der Krisenkonjunktur Nutzen ziehen. Wie sehr jedoch diese Konkurrenz einseitig überschätzt wurde, zeigt sich an dem bereits im Krieg einsetzenden Rückgang der Erzeugung, der aber nicht genügt, um das Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch für die Nachkriegszeit wieder herzustellen. Die vier wichtigsten Produktionsländer hatten folgende Erzeugung zu verzeichnen:

	1941	1942	1943
Italien	84.180	75.880	46.000
USA	35.000	40.000	52.500
Spanien	80.473	73.288	47.756
Mexiko	68.938	40.000	41.000
Brasilien	23.220	30.029	26.700
USA	25.535	18.995	11.662
USA	44.221	50.844	51.229
USA	87.668	80.783	33.248

* In Flaschen zu 25 Kilogramm
Die Verhältnisse hatten die USA 1943 an die Spitze der Weltquecksilbererzeugung gebracht. Unter normalen Umständen können die USA aber diese Stellung nicht halten, weil die ameri-

Jugoslawien begrüßt Dollaranleihe

Die Jugoslawien durch die amerikanische Import-Exportbank gewährte Anleihe im Werte von 20 Mill. Dollar würde es ermöglichen, den Produktionsstand der jugoslawischen Wirtschaft trotz der Blockade durch die Komintern-Länder zu halten, verläuft in der jugoslawischen Regierung nahestehenden Kreisen. Es sollen mit den 20 Mill. Dollar in der Hauptsache Investitionsgüter (Maschinen und maschinelle Einrichtungen) außerdem Ersatzteile und industrielle Rohstoffe aus den Vereinigten Staaten bezogen werden. Diese Waren würden für die Durchführung des Fünfjahr-Industrialisierungsplanes von Marshal Tito benötigt. Die Gewährung der Anleihe wird in Jugoslawien allgemein begrüßt. Erst vor etwa 10 Tagen ließ Marshal Tito durchblicken, daß der Fünfjahrplan zurückgestellt und die Zukunft in Sparmaßnahmen ohne Ende gemapet werden müßte, wenn die Import-Exportbank diese Anleihe nicht gewähren sollte. Jugoslawien verhandelt wegen einer weiteren Anleihe und zwar in Höhe von 25 Mill. Dollar, mit der Bank für internationalen Wiederaufbau (Weltbank).

Ana Washington verläutet hierzu, daß im Gegensatz zu der bisher bekannt gewordenen Unterrichtung, daß Jugoslawien bereits Lieferungen von Waren erhalten habe, es heißen muß, daß es erst einige Sofortanträge erteilt habe.

kanischen Gütern in ihrer Mehrzahl nur bei Preisen von 190 bis 120 Dollar für die Flasche restabel arbeiten. Der Produktionsrückgang nach 1943 war eine Folge der sinkenden Quecksilberpreise.

Die USA haben es aber erst nicht nötig. Ihre Quecksilbererzeugung unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu forcieren. Das europäische Angebot ist so groß, daß die amerikanische Produktion nicht zu mühsam und preislos ihre strategischen Bestände auffüllen kann, sondern der Absatzdruck bei den spanischen und italienischen Erzeugern bedroht. Anzeichen des Bestandes des nach dem Krieg neu gebildeten spanisch-italienischen Kartells, das man durch die Einbeziehung Mexikos vergrößern zu erweitern versucht hat. Ende 1949 ist das spanisch-italienische Quecksilberkartell „Mercurio Europeo“ aufgelöst worden.

Die Ursache für die im Kartell aufgetretenen Spannungen, sieht man in einem italienisch-amerikanischen Quecksilberkartell, bei dem Italien der USA im Juni 1948 80.000 Flaschen Quecksilber für den amerikanischen Markt zu Vorzugspreisen angeboten hat, die aus dem Gegenverpflichtung bezahlt werden sollten. Von italienischer Seite wurden darauf hinweisen, daß Spanien den USA beträchtliche Mengen Quecksilber zu einem Preis von 47 Dollar je Flasche (obwohl die offizielle Kartellnotierung unverändert 70 Dollar je Flasche betrug). Die Krise, und Nachkriegsentwicklungen der Quecksilberpreise in der nachstehenden Zusammenstellung zu entnehmen.

USA in Dollar	England in £
1942	190,25
1943	190,25
1944	120,25
1945	190,71
1946	98,75
1947	62,80
1948	60,39
1949	65,41*

Die gegenwärtige englische Notierung von 26 1/2 £ je Flasche entspricht der Kartellnotierung von 70 Dollar. Sie wird aber bereits von führenden europäischen Handelsfirmen unterboten. Die große Mengen mit 25 £ offeriert haben. Offenbar werden sowohl von italienischer als auch von spanischer Seite unter Umnutzung der offiziellen Kartellverpflichtungen in England und in den USA größere Mengen an den Handel abgesetzt, d. h. daß der Preiskampf hinter den Kulissen schon begonnen hat.

Wolframerzkonjunktur

Die Weltabfertigung, die 1938 rund 110 Mill. t betrug, stieg 1939 bereits auf 125,3 Mill. t und erreichte in den Kriegsjahren mit 161,3 Mill. t einen beispiellosen Höchststand. Sie ist für die Folge zwar zurückgegangen, lag aber 1947 mit 140 Mill. t immer noch über der Vorkriegserzeugung und zeigt in letzter Zeit die Tendenz wieder zuzunehmen, obwohl der zweitgrößte Erzeuger der Vorkriegszeit — Deutschland mit 22,8 Mill. t im Jahre 1948 — durch den Krisenrückgang weit zurückgefallen ist. Dafür ist beispielsweise über die

Erzeugung der USA von 20,8 Mill. t im Jahre 1938 auf 61,3 Mill. t im Jahre 1944 gestiegen und in Großbritannien und der Sowjetunion ist seit Kriegsausbruch ein beträchtliches Steigen der Produktion zu verzeichnen. Auch kleinere europäische und östereuropäische Erzeugerländer sind bemüht, eine höhere Produktion als in der Vorkriegszeit zu erreichen.

Es überrascht unter diesen Umständen nicht, daß auch die Wolframerzproduktion der Welt im Krieg eine Konjunktur zu verzeichnen hatte, die zwar in den letzten Jahren unterbrochen wurde, die aber jetzt angesichts der politischen Umwälzungen in dem größten Erzeugergebiet, in China, erneut aufleben scheint. Das chinesische Wolframerz hat vor dem Krieg in beträchtlichem Umfang zur Versorgung der nordamerikanischen, englischen und auch deutschen Stahlindustrie beigetragen. Die Bürgerkriegswirren der letzten Jahre hatten aber die Bedeutung Chinas als Wolframerzproduzent sinken lassen, während andererseits der gesteigerte Bedarf der Weltstahlindustrie die Erzeugung in anderen Gebieten anzuregen betrug. Die Wolframerzproduktion der Welt 1937 betrug über 30.000 t, so wird sie für 1940 mit etwa 35.000 t angegeben und bis 1944 auf 45.000 t zu steigen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in den letzten Jahren von den Erzeugerländern vielfach der Metallinhalt der Erzförderung erhöht wird, so daß die Steigerung gegen 1937 noch größer ist, als diese Zahlen erkennen lassen. Es sind im wesentlichen fünf große Produktionsgebiete, deren Erzeugung sich gegen die Vorkriegszeit teilweise bedeutend verändert hat, wie die nachstehende Zusammenstellung zeigt:

Länder	(in met. t)	1937	1940	1944
China	16.200*	11.400	3.100	
Burma	4.000	5.000**	7.000**	
USA	3.200	4.700**	9.100**	
Bolivien	1.775	3.200**	3.170**	
Portugal	1.800	4.700	3.300**	
Malayenstaaten	1.500	300	182	

* Ausfuhr ** Metallinhalt
Die Wolframerzförderung der USA, die 1937 3.200 t betrug, steigerte sich im Jahr 1944 auf 9.100 t. Die Produktion im Jahre 1944 lag bei 11,8 t, ging aber bereits 1945 auf 4.310 t zurück. Die mittlere Einfuhr betrug 1937 noch 12.388 t, sie konnte 1940 13.368 t erreichen, bis 1944 auf 8190 t und 1945 weiter auf 3763 t.

Im Jahre 1944 war offenbar der Höhepunkt in der Wolframerzkonjunktur für die Wolframerzindustrie bereits überschritten. Die chinesische Weltabfertigung hat aber die Nachfrage nach Wolframerz wieder regenerieren lassen, und die Erzeugung in China, und damit der reichsten Wolframerzgebiete des Landes durch Man-Tse-Tung, läßt es mehr als fraglich erscheinen, ob die weltweite Welt in Zukunft mit chinesischen Wolframerzlieferungen rechnen kann, die vielmehr dazu dienen werden, den wachsenden Bedarf der westlichen Industrieländer zu decken. Die bei einer Steigerung von rund 18 Mill. t im Jahre 1938 eine Wolframerzproduktion von rund 2500 t hatte, beläuft sich aber die weltweite Erzeugung erwarten. Sie wird für 1947 mit rund 22 Mill. t angegeben, und das Vertrauen der Sowjetunion geht dahin, sie noch weiter zu steigern.

Freie Goldmärkte fester

Nach einer längeren Schwäche haben die freien Goldmärkte der Welt in der vergangenen Woche wieder zu einer festen Haltung zurückgefunden. Aus der unruhigen Haltung des Edelmetallhandels verläuft, daß der Geschäftsumsatz zur Zeit immer noch gering ist, daß indessen die südafrikanischen Ausfuhrer von Gold minderen Preises zu Aufpassen, so wie die Dinge sich heute abzuspielen, werden bald wieder aufgenommen werden können. Allein im Laufe dieser Woche sind der Goldpreis an den freien Goldmärkten, in Dollar gerechnet, von 35,75 Dollar je Feinounce auf 39,30, teilweise sogar noch etwas mehr an. Der seitliche Preis des Internationalen Währungs-fonds und des nordamerikanischen Federal Reserve-Systems steht bekanntlich bei 35 Dollar je Feinounce. Man erwartet allgemein, daß die Goldmärkte auch in den nächsten Wochen ihre stetige Haltung bewahren werden, daß die großen Bestände und das Angebot, das auf den Preis drückt, offenbar nicht rückgegangen sind. Es ist leichter geworden Gold zu verkaufen. Noch vor kurzer Zeit fand sich kein Mensch, der für südafrikanisches Prämiengold 39,30 Dollar je Feinounce anzunehmen zu zahlen bereit war. Bei Anhalten der derzeitigen Entwicklung dürfte jedoch die Südafrikanische Union bald wieder 40 Dollar je Feinounce erzielen.

Das Geschäft an den freien Goldmärkten ist seitdem die Herrschaft in China an die kommunistische Regierung übergegangen ist, sehr gering geworden. China war früher einer der bedeutendsten Märkte für Gold. Außerdem haben die indischen Behörden die Menge von Gold verboten. Dieser Menge von „schwarzem“ Gold im Höchstfall kann mehr als 20-30.000 Feinounces, mehr von Macao nach Goa abgewandert sein, um von dort ihren Weg nach Indien zu finden. Auch das Goldgeschäft leidet naturgemäß unter dem Dollarmangel. Obwohl die Mittelmänner über die nötigen Dollar verfügen, ist es immer noch nicht sicher, ob sie auch Käufer finden, die ihnen Dollar zahlen können. Schließlich für die Lage an diesen fremdländischen Goldmärkten, wie beispielsweise Macao, ist vielleicht, was man in Kreisen des Goldhandels meint, die Überlegung, daß die Exporteure, die in Macao ansässig sind, einen Teil ihres Erlöses ihrer Dollarausfuhr für Goldhandels zur Verfügung stellen können. Außerdem können hierzu auch die Beträge gerechnet werden, die die in den USA

auszuweisen Auslandseinsparungen nach Macao rentieren. Das alles finanziert den Goldmarkt in Macao, wer aber bezahlt den Händler ebenfalls mit Dollar? Von Hongkong gelangt verhältnismäßig wenig Gold nach Indien. Die chinesischen Großkaufleute in Hongkong verfügen indessen über große Barbestände, die sie bereit sind, um sich auf Gold zu stützen. Auch aus dem Nahen Osten wird Gold nach Indien geschmuggelt. Dieser Schmuggel vollzieht sich zum Teil mit von Eingeborenen benutzten primitiven Segelschiffen. Sobald also die Wände umdünsten, dürfte es mit diesem Schmuggelgeschäft für den Nahen Osten für eine Zeit vorbei sein.

Bitte hier ausschneiden!

Abonnements-Bestellung

An die **WIRTSCHAFTSREVUE**

Karlsruher Wirtschaftsverlag GmbH
KARLSRUHE IN BADEN
Veitshausstraße 35

Hiermit bestelle ich/wir ab sofort bis auf weiteres — Exemplare der **WIRTSCHAFTSREVUE**

durch die Post / unter Streifenband zum monatlichen Abonnementpreis von DM 1.— zuzügl. Postzustellgebühr oder Porto

Name/Firma _____
Beruf/Branche _____
Ort und Straße _____
Datum _____ (Überschrift/Steuer)

Hersteller- und Großhandelsfirmen der Automobil- und Automobilzubehör-Industrie

die am

Export nach Holland

interessiert sind, werben erfolgreich in den beiden führenden holländischen Fachzeitschriften

BEDRIJFSVERVOER

Fachorgan der Allgemeinen Speditions- und Eigen-Transport-Organisation (E. V. O.) von Holland, in der alle Industrie- und Großhandelsfirmen mit eigenen Kraftfahrzeugen zusammengeschlossen sind. Die festabonnierte Auflage beträgt **33.500 Exemplare**. Erscheinungsweise vierzehntägig.

BEROEPSVERVOER

Fachorgan der Nationalen Organisation für den Straßen-Güterverkehr (N. O. B.) von Holland, in der alle gewerblichen Speditionsfirmen zusammengeschlossen sind. Die festabonnierte Auflage beträgt **16.000 Exemplare**. Erscheinungsweise vierzehntägig.

Anzeigenaufträge können jetzt gegen Zahlung in Deutscher Mark ausgeführt werden. Interessenten wenden sich an die

Generalvertretung für Deutschland:
Karlsruher Wirtschaftsverlag G.m.b.H.
(174) Karlsruhe/Baden, Veitshausstr. 35

Welt-Warenmärkte

Überwiegend stetig oder fest

Nur Baumwolle zum ersten Male seit vielen Wochen schwächer

Eine Woche nach dem britischen Wahlen, die praktisch in einem leichten Betrug endeten, ist es deutlich geworden, daß der Weltmarkt in einem direkten Einfluß auf die internationalen Warenmärkte kaum zu erwarten ist. Das war vornehmlich durch den Verlauf der Eisen- und Stahlmärkte zu sehen, die sich nach dem britischen Wahlen im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten. Man wird versuchen, auf dem Wege der Verhandlungen, der Konsolidierung der Eisen- und Stahlmärkte, die sich nach dem britischen Wahlen im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Zahlung in Dollar würde dann ebenfalls wenig Schwerepunkte bieten. Frankreich scheint mehr und mehr in seine alte Rolle als wichtiger Weltmarkt zurückgekehrt zu sein. Man vertritt in der Welt den französischen Weltmarkt als einen der wichtigsten. Die Zahl der französischen Exporteure ist im Vergleich mit anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Advertisement for AOA (Aeroflot) flights to New York. Includes text: 'AOA Spezialisten im Luftverkehr nach USA', 'Stratocruiser von Frankfurt nach New York', and 'AOA bedient mehr Passagiere als alle anderen Luftlinien zusammen'.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

Die Kaufkraft der Verbraucher ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. In den letzten Wochen sind die Kaufkraft der Verbraucher in den USA, Großbritannien und anderen Ländern im April nicht wesentlich von den Erwartungen an wirtschaftlichem Gebiete kaum zu erwarten.

NE-Metalle in New York. Die Kupfermärkte sind in New York... Die Kupfermärkte sind in New York... Die Kupfermärkte sind in New York...

Metalle. Die Kupfermärkte sind in New York... Die Kupfermärkte sind in New York... Die Kupfermärkte sind in New York...

Kautschuk. Die Kautschukmärkte sind in New York... Die Kautschukmärkte sind in New York... Die Kautschukmärkte sind in New York...

Wolle. Die Wolle Märkte sind in New York... Die Wolle Märkte sind in New York... Die Wolle Märkte sind in New York...

Table with 3 columns: Metal, Unit, Price. Lists prices for Copper, Silver, Gold, etc.

Table with 3 columns: Grain, Unit, Price. Lists prices for Wheat, Corn, etc.

Table with 3 columns: Oil and Fat, Unit, Price. Lists prices for various oils and fats.

